



## **Lothar Riebsamen**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

### **Abgeordnetenbüro**

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel: (0 30) 227 – 74 123  
Fax: (0 30) 227 – 76 478  
lothar.riebsamen@bundestag.de

### **Wahlkreiskontakt**

Bahnhofstraße 8  
88250 Weingarten

Tel: (0751) 56 09 25 34  
Fax: (0751) 56 09 25 50  
www.lothar-riebsamen.de

# **PRESSEMITTEILUNG**

Berlin, 21. April 2020

## **Bundesregierung ermöglicht Erhalt des Mehrgenerationenhauses in Markdorf**

### **Generationenüberreifender Begegnungstreff erhält Fördermittel für weitere acht Jahre**

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen freut sich angesichts der aktuellen Lage besonders, gute Nachrichten zu verkünden. Das erfolgreiche Bundesprogramm *Mehrgenerationenhaus* (MGH) wird fortgesetzt und ab der Förderperiode 2021 erstmals über gleich acht Jahre laufen. „Für die vielen Mehrgenerationenhäuser in Deutschland haben wir so Planungssicherheit geschaffen. Und das Mehrgenerationenhaus Markdorf kann seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen! Das ist eine gute und wichtige Nachricht für Markdorf und den Landkreis Bodensee in Zeiten, in denen viele Einrichtungen Zukunftssorgen haben“, berichtet der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen, der sich seit Jahren für die Arbeit des MGH Markdorf einsetzt.

„In der aktuellen Corona-Krise zeigen die Mehrgenerationenhäuser ihre Stärke, auf besondere Situationen schnell reagieren zu können: Das MGH Markdorf erbringt beispielsweise angepasste Hilfsangebote wie telefonische Beratungen zu Alltagsthemen; eine telefonische Anlaufstelle zu Fragen, die die Digitalisierung betreffen; Dienstleistungen werden über Facebookgruppen vermittelt, z.B. die Nachbar-

schaftshilfe Markdorfer Coronahilfe; es gibt Videokonferenzen mit besonderen Zielgruppen zum Thema Erziehung und zu allgemeinen Alltagsproblemen in Zeiten von Corona; Lebensmitteltüten von der Tafel, die zur Zeit geschlossen hat, werden an finanziell besonders Benachteiligte ausgegeben; auch gibt es sogenannte „Familienbeschäftigungspakete“ mit Spielen und Anregungen für Familien in Kooperation mit der Kinderstiftung Bodensee; Briefe gegen Einsamkeit werden geschrieben und auch Mund- und Nasenmasken zum einfachen Schutz genäht; Kaffee, Kuchen und Quiche zum Mitnehmen werden angeboten und vieles mehr. Im Mehrgenerationenhaus Markdorf versuchen wir durch Telefonkontakte zu unseren regelmäßigen Besuchern die Kommunikation untereinander aufrecht zu erhalten. Wir engagieren uns vor allem bei Zielgruppen, die aktuell in finanzielle Schwierigkeiten geraten, indem wir unseren „Familien in Not Spendentopf“ für kleinere Überbrückungssummen bereitstellen“, sagt Renate Hold, Leiterin des Mehrgenerationenhauses Markdorf.

„Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) befindet sich im letzten Förderjahr. Für viele Träger wurde mit Spannung erwartet, ob und unter welchen Bedingungen die Bundesförderung fortgesetzt wird. Bislang wurde die Bundesförderung für 4 Jahre bewilligt. Neu ist, dass die Bundesförderung nun über 8 Jahre zugesagt wird. Fortgesetzt wird der erhöhte Bundeszuschuss von 40.000 Euro pro Jahr, den der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages erstmals für 2020 beschlossen hatte. Bis dato wurden die Mehrgenerationenhäuser mit 30.000 Euro pro Jahr und Haus gefördert. Das zeigt, dass die Arbeit und Qualität der Mehrgenerationenhäuser von der Politik gesehen und anerkannt werden. Auch in Zeiten von Corona können Mehrgenerationenhäuser schnell auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren“, betont Renate Hold.

*Das Mehrgenerationenhaus Markdorf ist eines von deutschlandweit 535 geförderten Häusern und das einzige vom Bund unterstützte Mehrgenerationenhaus im Bodenseekreis. Insgesamt engagieren sich deutschlandweit mittlerweile fast 37.000 Freiwillige in den Mehrgenerationenhäusern, mit deren Hilfe über 21.000 Angebote umgesetzt und täglich mehr als 60.000 Menschen erreicht werden. Diese Zahlen verdeutlichen die große Bedeutung der Mehrgenerationenhäuser, vor allem in den strukturschwachen Regionen, in denen die Mehrzahl der Häuser liegt. Aber auch in den strukturstarken Regionen stellen sich die Mehrgenerationenhäuser den Herausforderungen, die von Ort zu Ort variieren und ganz unterschiedliche Maßnahmen erfordern.*